

## IN MEMORIAM ING. DR. MAXMILIÁN WITTINGER

Am 16. November 1972 verschied in České Budějovice Ing. Dr. M. Wittinger in seinem 66. Lebensjahre, ein bedeutsamer Vorsteler der neuzeitlichen tschechoslowakischen Geodäsie.

Geboren ist er am 5. 11. 1906 in Poříčí bei Č. Budějovice, absolvierte die Realschule in Č. Budějovice und studierte an der Tschechischen Technischen Hochschule in Prag Vermessungsingenieurwesen, welches Studium er im J. 1928 mit Auszeichnung abgeschlossen hat. In den Jahren 1928 bis 1931 wirkte er an der Hochschule weiter als Assistent bei Prof. Ing. Dr. F. Fiala, Lehrstuhl für mathematische Geodäsie und Kartographie.

Seit 1931 war er im Staatsdienst als Mitglied der Grenzkommission bei der Vermessung der Staatsgrenzen tätig. Im Jahre 1937 erreichte er auf Grund der Dissertationsarbeit „*Konstruktionsfehler der Theodolite*“ den Titel eines Doktors der Technischen Wissenschaften. An den tschechoslowakischen geodätischen Grundlagen arbeitete Ing. Dr. M. Wittinger seit 1942, zunächst am Aufbau des staatlichen Nivellementsnetzes, später widmete er sich in besonders hervorragender Weise dem Aufbau des staatlichen gravimetrischen Netzes. Seine rastlose Lebenstätigkeit erreichte den Höhenpunkt als er als Leiter der ganzstaatlichen astronomisch-geodätischen, nivellitischen und gravimetrischen Arbeiten wirkte. Im Jahre 1967 tritt er nach schwerer Krankheit in den verdienten Ruhestand. Hiermit endet jedoch nicht seine fachlich-wissenschaftliche Arbeit und das rege Interesse für die Arbeit seiner Nachfolger.

Die Arbeiten der geodätischen Grundlagen der ČSSR leitete Ing. Dr. M. Wittinger mit großer Voraussicht und auf hohem wissenschaftlichem Niveau. Unter seiner Leitung wurde der Aufbau des tschechoslowakischen astronomisch-geodätischen Netzes erfolgreich abgeschlossen. Entscheidendermaßen verdiente er sich um den Aufbau des Geodätischen Observatoriums Pecný, das zu einer bedeutenden Experimentalbasis der tschechoslowakischen Geodäsie geworden ist.

Der Schwerpunkt der schöpferischen Tätigkeit Ing. Dr. M. Wittingers beruhte in der Gravimetrie. Er war ein Vorkämpfer der experimentalen gravimetrischen Forschung. Mit kritischem Zutritt unterzog er die Eigenschaften der eingesetzten Instrumente einer Analyse und hat die Meßmethodik im gravimetrischen Netz ausgearbeitet. Das gravimetrische Netz baute er ebenfalls in einer fortschrittlichen Weise auf der Unterlage eines mittels Flugzeugtransport gemessenen Grundnetzes auf. Seine wichtigsten Facharbeiten sind die „*Schweremessungen in der ČSR in den Jahren 1945—1952*“ (Vlg techn. Literatur, Praha 1954) und „*Gravimetrisches Grundnetz der ČSR*“ (Geofysikální sborník 1953 — Vlg der Tschechosl. Akad. d. Wiss., Praha 1954).

Ing. Dr. M. Wittinger beteiligte sich an der Arbeit einer Reihe fachlicher und wissenschaftlicher Kommissionen des tschechoslowakischen geodätischen Dienstes, der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften und der Tschechischen Technischen Hochschule in Prag. Er hat die tschechoslowakische Geodäsie auf vielen internationalen Verhandlungen vertreten und trug initiativerweise zur Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit bei.

Er hat sein mit unermüdlicher und opferwilliger Arbeit zu Gunsten der tschechoslowakischen Geodäsie gefülltes Leben beendet. Unsere geodätische und geophysikalische Öffentlichkeit wird Ing. Dr. M. Wittinger in ständiger Erinnerung bewahren.

Die Redaktion

